

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 19

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Stiftung evangelisches Talasyl Ilanz GR	Alters- und Pflegeheim in Ilanz, PW	Fachleute, die im Kanton Graubünden seit dem 1. Januar 1974 ihr Wohn- oder Geschäftsdomicil haben oder in den nachstehenden Kreisen heimatberechtigt sind: Disentis, Ilanz, Lugnez, Ruis, Safien sowie aus dem Kreise Trin die Gemeinden Flims und Trin.	27. Mai 77	1977/1/2 S. 11
Einwohnergemeinde Küttigen AG	Friedhoferweiterung	Alle seit dem 1. Januar 1976 in den Gemeinden Küttigen und Biberstein wohnhaften Architekten.	31. Mai 77	1977/5 S. G 14
Regierung des Kantons Graubünden	Bündner Frauenschule in Chur, PW	Alle im Kanton Graubünden seit mindestens 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz).	1. Juli 77	1977/1/2 S. 11
Pfrundhausdirektion des Tagwens Glarus	Renovation «Altersheim am Bergli» in Glarus, PW	Alle im Kanton Glarus heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz).	11. Juli 77	1977/13 S. 192
Direktion der Eidg. Bauten	Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg, PW	Alle Fachleute schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1975 im Kanton Bern oder im Kanton Freiburg ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. (In Heft 7 an dieser Stelle unvollständig)	15. Juli 77 (11. März 77)	1977/8 S. 113
Organizzazione regionale della Calanca	Zentralschulanlage in Castaneda GR, PW	Alle im Kanton Graubünden seit dem 1. Januar 1975 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht des Bezirks Moesa.	26. Aug. 77	1977/5 S. G 14
Baudepartement des Kantons Schwyz	Autobahnraststätte Goldau/Steinen, PW	Fachleute, die das Bürgerrecht des Kantons Schwyz besitzen oder seit mindestens dem 1. Januar 1976 ihr Wohn- oder Geschäftsdomicil im Kanton Schwyz haben.	1. Sept. 77 (15. Juni 77)	1977/18 S. 278
Gemeinde Poschiavo GR	Berufsschule, Kleinschwimmhalle, Zivilschutzanlage, PW	Alle im Bezirk Bernina seit dem 1. April 1975 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) oder heimatberechtigten Architekten.	2. Sept. 77	1977/15 S. 228
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nidau	Kirchliches Zentrum in Port, PW	Architekten, die im Amtsbezirk Nidau seit mindestens dem 1. Januar 1976 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	23. Sept. 77 (13. Mai 77)	1977/15 S. 228
Baudirektion des Kantons Bern	Gesamtsanierung der Strafanstalt Witzwil, IW	Alle seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Bern niedergelassenen oder im Kanton Bern heimatberechtigten Fachleute.	30. Sept. 77 (15. April 77)	1977/10 S. 144
Direktion der eidg. Bauten	Schweizerisches Institut für Berufspädagogik in Zollikofen BE, PW	Fachleute schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1975 im Kanton Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	14. Okt. 77 (3. Juni 77)	1977/17 S. 258
Generaldirektion SBB	Design-Wettbewerb für Bahnhofmobiliar	Schweizer Entwerfer und Firmen sowie ausländische Entwerfer, welche seit dem 1. Jan. 1975 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	28. Okt. 77 (30. April 77)	1977/14 S. G 50
Bibliothèque Nationale Pahlavi, Téhéran	Bibliothèque Nationale dans le futur centre de la ville de Téhéran, à tout architecte PW	Concours ouvert à tout architecte agréé, ayant droit d'exercer dans son propre pays, ou à toute équipe dirigée par un architecte répondant aux caractéristiques précédentes.	20. Jan. 78 (19. Mai 77)	1977/3 S. 30

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Richterswil
ZH

Umbau Hotel
«Drei Könige», PW

Haus Chüngengasse 6, Richterswil, 20. Mai von
17 bis 19 h, 21. Mai von 10 bis 12 h, 22. Mai
von 10.30 bis 12.30 h.

1977/18
S. 278

Aus Technik und Wirtschaft

Neue Schichtkondensatoren

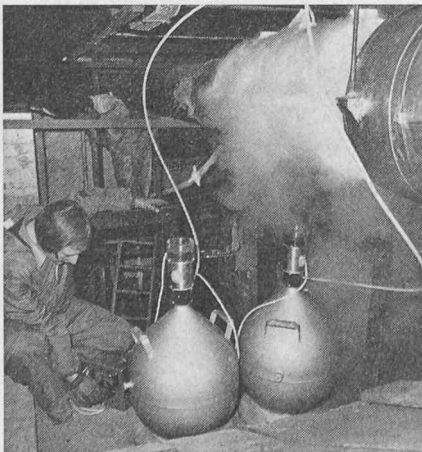
Metallisierte und nichtleitende Folien werden auf ein grosses Rad gewickelt, seitlich kontaktiert und als abgenommener «Radreifen» in Abschnitte unterteilt, deren Länge die Kapazität bestimmt. Seit zehn Jahren entstehen so bei Siemens (MKM-) Schichtkondensatoren vor allem für die Unterhaltungs- und Konsumelektronik. Folien aus Polycarbonat bilden das Dielektrikum. Neue Käuferschichten dürften sich diese Bauelemente nun erschliessen, nachdem man zunehmend Polyester (Polyäthylenterephthalat) nimmt. Dieser Werkstoff passt als Dielektrikum, um die mechanische, chemische und thermische Festigkeit so zu verbessern, dass die neuen (MKH-)Schichtkondensatoren auch erhöhten Anforderungen entsprechen. Navigations- und Radaranlagen kommen ebenso in Frage wie Photoblitzgeräte oder Kraftfahrzeuge, zumal auch die Feuchteresistenz gestiegen ist. Bis $2,2 \mu\text{F}$ und 400 V reicht inzwischen das MKH-Lieferspektrum.

Siemens AG, München

Selektives Einfrieren von Rohrleitungen

Auf dem Flughafen Gatwick in Südostengland wird ein Teil eines 406-mm-NW-Industrierohrs, das gekühltes Wasser für die Klimaanlage transportiert, mit flüssigem Stickstoff tiefgefroren, so dass die Wartung ohne Entleeren der Rohre ausgeführt werden kann. Diese Methode findet im Rahmen eines neuen mobilen Notdienstes Anwendung, der von einer britischen Firma angeboten wird. Es können Rohre mit Wasser, Ölen, Glykol, Salzlösungen und den meisten anderen Flüssigkeiten selektiv eingefroren werden. Sobald der flüssige Stickstoff den erwünschten Erfolg erzielt hat, beginnt das betreffende Team mit der Arbeit. Die Teams sind u. a. auf den Ausbau schadhafter Ventile und die Anordnung neuer Leitungsteile sowie die Abänderung bzw. Umleitung von unter hohem Druck stehenden grossen Rohrleitungen befähigt. Dieses Verfahren wird seit einiger Zeit bei kleineren Rohren benutzt, ist aber bei Rohren mit 40 cm Durchmesser und Hochdruckrohren etwas Neues. Indem die Wartungs- und Ersatzzeit auf ein Mindestmass reduziert wird, lässt sich vollständige Stilllegung der Anlagen vermeiden. Auf diese Weise lassen sich wertvolle Flüssigkeiten vor Verunreinigung bzw. Verlusten schützen, und es ist möglich, eine potentiell gefährliche Lage zu vermeiden, wenn eine Brandschutz-Sprinkleranlage zur Wartung vollkommen entleert wird.

Pipefreezing Services Ltd., Croydon



Ein 17-Tonnen-Bagger von Caterpillar

Der Caterpillar-Hydraulikbagger 215, das vierte Modell der Caterpillar-Baggerbaureihe ist seit Jahresanfang in der Schweiz erhältlich. Das neue Gerät mit einem Gewicht von 17 t ist mit einem modernen Hochdruck-Hydrauliksystem mit Axialkolbenpumpen mit variabler Fördermenge ausgerüstet. Die Pumpen passen die Fördermenge automatisch dem erforderlichen Arbeitsdruck an. Tritt beim Graben ein hoher Widerstand auf, steigt der Druck im System, und die Pumpen verringern die Fördermenge. Ist kein hoher Druck mehr erforderlich – wenn beispielsweise der Löffel die Ausbrecharbeit beendet hat – erhöht sich bei sinkendem Druck die Fördermenge, so dass für den Rest des Arbeitstaktes eine höhere Geschwindigkeit zur Verfügung steht. Während des gesamten typischen Arbeitstaktes wird die Motorleistung praktisch in voller Höhe vom Hydrauliksystem ausgenutzt. Das bedeutet eine Steigerung der Gesamtleistung des Hydraulikbaggers.

Der 215-Bagger zeichnet sich durch ein modernes Kettenlaufwerk mit abgedichteten Ketten aus. Der vollhydrostatische Antrieb gestattet gegenläufiges Drehen der Ketten für das Wenden auf der Stelle und das genaue Einrichten beim Graben. Das auf hohen Fahrkomfort und höchste Leistung ausgelegte Gerät ist leicht bedienbar. Mit nur zwei Hebeln werden die Funktionen vom Ausleger, Löffelstiel, Löffel und Schwenkwerk gesteuert; der Fahrtrieb wird über Pedale betätigt. Ein zwischen den beiden Fahrpedalen angeordneter Hebel dient zum Lenken. Durch das hydraulische Vorsteuersystem sowie durch die Steuerung des Fahrtriebs über Pedale ist ein äusserst leichtes und präzises Arbeiten und Fahren möglich.

Mit 17 t Betriebsgewicht, 85 PS Motorleistung, Löffelgrössen von 0,4 bis 1 m³, maximaler Grabtiefe von 6,3 m und maximaler Reichweite von 9,2 m ist der 215er-Bagger der kleinste der Caterpillar-Typenreihe. Er stellt aber nur ein Glied im Caterpillar-Angebot dar:

Caterpillar 225, 125 PS, 23 t, 0,4 bis 1,3 m³

Caterpillar 235, 195 PS, 36 t, 1,1 bis 1,9 m³

Caterpillar 245, 325 PS, 58 t, 1,5 bis 2,6 m³

Mit diesem Sortiment lassen sich sämtliche Bedarfsfälle im Tiefbau decken. Selbstverständlich gibt es eine Reihe von Spezialausrüstungen, wie Tieflöffel unterschiedlicher Grössen, Greifer, Reisszahn, Hydraulikhammer und Grabenraumlöffel. Caterpillar-Hydraulikbagger sind nicht nur auf Leistung und Vielseitigkeit ausgelegt. Auch die einfache Wartung durch gute Zugänglichkeit aller Aggregate ist ein hervorstechendes Merkmal, das für wirtschaftlichen Betrieb sorgt.

Ulrich Ammann, Baumaschinen AG, 4900 Langenthal